



BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

1938

Ja

www.landesmuseum-burgenland.at

Burgenland im Jahr 1938

Herbst 2018

„Erinnern für die Zukunft“ Das Burgenland im Jahr 1938

2018 jährt sich das Jahr 1938 zum 80sten Mal. Ein Anlass, um wieder Erinnerungsarbeit zu leisten, um für das Heute zu sensibilisieren und mit dem Wissen über das Gestern die Zukunft positiv zu gestalten. Die Burgenländischen Volkshochschulen widmen sich daher in ihrer VHS-Reihe in diesem Gedenkjahr dem Schwerpunktthema „Burgenland im Jahr 1938“. Es soll informiert und an die Ereignisse dieser Zeit erinnert werden, um so einen weiteren Beitrag für das Geschichtsbewusstsein und ein verantwortungsvolles gegenwärtiges und zukünftiges politisches Handeln zu gewährleisten.

Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt Roma

Schicksalsjahr 1938

NS-Herrschaft im Burgenland

Mag. Dieter Szorger

Ort: Eisenstadt - Landesmuseum
Termin: So. 16.09.2018, 11:00 - ca. 13:00 Uhr
Beitrag: € 7,00
Anmeldung: 0 664/ 35 81 489 bis 10.09.2018

Die Ausstellung setzt sich mit den Folgen der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten im Burgenland auseinander und erzählt anhand persönlicher Schicksale die Geschichte des Jahres 1938. Zahlreiche Dokumente und ein Film referenzieren dabei auch auf das Schicksal der burgenländischen Roma. Im Rahmen der Führung wird auch das Österreichische Jüdische Museum besucht, das sich der Geschichte der „Sieben Gemeinden“ - der „Scheva Kehillot“, die einst zu den bedeutendsten jüdischen Gemeinden Europas zählten, widmet.

Kurator Mag. Dieter Szorger begleitet Sie durch die Ausstellung und geht auf die Geschichte des Jahres 1938, erzählt anhand von Fotos, Plakaten und persönlichen Erinnerungen, und die Verfolgung der JüdInnen und Roma ein.

Die Anfahrt von Oberwart nach Eisenstadt erfolgt durch private Fahrgemeinschaften (Info: Horst Horvath, 0 664/ 35 81 489). Treffpunkt ist um 10:00 Uhr in Oberwart, VHS/ Schulgasse 17.

Lesung

„Hitlermädchen verraten nichts!“

März 1938. Frauen zwischen Jubel und Flucht.

Ort: Eisenstadt - Landesmuseum/ Museumsg. 1-5
Termin: Do. 27.09.2018, 19:00 Uhr
Beitrag: € 5,50
Information: 0 26 82/ 61 363

Dramaturgie: Andrea Schramek, Percussion: Peter Rosmanith
Schauspielerin Andrea Schramek liest Zeitungsartikel und Zeiteuginnenberichte: von Frauen, die sich auf den Weg nach Berchtesgaden machten, um zu erfahren, dass Hitler nicht „schläft“, zu Frauen, die ihr Leben aufs Spiel setzten und nun, befreit und stolz, „Gerechtigkeit“ erfahren.

In Kooperation mit Landesmuseum Burgenland, AK Burgenland, Burgenländische Forschungsgesellschaft, ÖGB Burgenland.

Film & Gespräch

"Es waren schwere Zeiten ..."

Erinnerungen an das Schicksalsjahr 1938

Walter Reiss, Mag. Michael Achenbach

Ort: Oberwart - VHS/ Schulgasse 17/ 3

Termin: Mi. 19.09.2018, 18:00 Uhr

Anmeldung: 0 33 52/ 34 525

Ort: Gols - Dr. Jetel-Haus/ Birkenplatz

Termin: Mi. 26.09.2018, 18:00 Uhr

Anmeldung: 0 21 72/ 88 06

In Kooperation mit der Marktgemeinde Gols.

Ort: Weingraben - Gemeindesaal

Termin: Do. 04.10.2018, 19:30 Uhr

Anmeldung: 0 26 26/ 67 740

In Kooperation mit der Gemeinde Weingraben/Bajngrob und der Kulturvereinigung KUGA Großwarasdorf/Veliki Borištof.

Der Dokumentarfilmer Walter Reiss und der Historiker Michael Achenbach führten 2016 Gespräche mit BurgenländerInnen über ihre Erinnerungen an den „Anschluss“ 1938. Die Ausschnitte aus Interviews spiegeln in Kindheits- und Jugenderinnerungen die Stimmung der Zeit wider. Neben dem anfänglichen Jubel und dem Hoffen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung, aber auch der massiven Einflussnahme durch NS-Propaganda, mischten sich erste Irritationen über Ausgrenzung und Verfolgung Andersdenkender und das Verschwinden ehemaliger Nachbarn.

Vor dem Film bietet Michael Achenbach einen kurzen Überblick über die dramatischen Ereignisse im Jahr 1938 und im Anschluss an den Film sprechen Walter Reiss und Michael Achenbach mit dem Publikum über Entstehung und Inhalt der Dokumentation, die Einschätzung der damaligen politischen Lage und über die Wahrnehmung historischer Fakten durch die persönlichen Erinnerungen von ZeitzeugInnen.

(Dokumentarfilm von Walter Reiss; 23 min)

Themenabend

Oktober 1938 - Die Auflösung des Burgenlandes

Dr. Walter Feymann

Ort: Eisenstadt - VHS/ Pfarrgasse 10

Termin: Do. 11.10.2018, 18:00 Uhr

Anmeldung: 0 26 82/ 61 363

Am 15. Oktober wird das Burgenland auf die Reichsgaue Niederdonau und Steiermark aufgeteilt und der bisherige Landeshauptmann Tobias Portschy wird stellvertretender Gauleiter des Gaus Steiermark. Auch der Aufbau der Partei und der Verwaltung im nationalsozialistischen Sinn bis in die kleinste Gemeinde ist vollzogen. Nun war es möglich, in alle Lebensverhältnisse der Bevölkerung einzugreifen und die Propagandamaschinerie des NS-Regimes war voll im Laufen. Die BurgenländerInnen hofften nach jahrelanger wirtschaftlicher Not auf einen Wirtschaftsaufschwung und Arbeit.

Film und Gespräch

Historisches Filmmaterial zum Anschlussjahr 1938

Walter Reiss, Mag. Michael Achenbach

Ort: Rudersdorf - Gasthaus Antonyus
Termin: Do. 25.10.2018, 19:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 29/ 45 075

Der Abend beginnt mit einer Filmdokumentation über die dramatischen politischen Entwicklungen des Jahres 1938. Gezeigt werden auch die erste Ausgabe der nationalsozialistischen „Ostmark Wochenschau“ und ein NS-Werbefilm zur Volksabstimmung im April des Jahres. Den Schluss bilden burgenländische Amateuraufnahmen aus der NS-Zeit sowie erstmals im Südburgenland gezeigte Propagandafilme zum Südostwallbau

Vortrag & Diskussion

Roma und Sinti im Burgenland - Die Geschichte einer Diskriminierung

Mag. Dr. Gerhard Baumgartner

Ort: Großwarasdorf - KUGA
Termin: Fr. 23.11.2018, 19:30 Uhr

Die soziale und ökonomische Diskriminierung und Marginalisierung der burgenländischen Roma begann schon lange vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1938. Die Registrierung in besonderen Zigeunerlisten durch Gemeindeverwaltung und Polizei schufen die Voraussetzungen für die spätere Deportation und Ermordung von über 8.000 burgenländischen Roma zwischen 1941 und 1944.

Ein Blick auf heutige Entwicklungen in manchen Ländern der Europäischen Union lässt Erinnerungen an diese fatale Entwicklung der 1930er Jahre wieder erschreckend wach werden.

Veranstaltung der KUGA in Kooperation mit der Roma Volkshochschule Burgenland.

INFORMATION

Burgenländische
Volkshochschulen

Tel.: 0 26 82/ 61 363

info@vhs-burgenland.at

www.vhs-burgenland.at



BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN